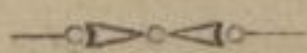


Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 14. April 1923, abends 6 Uhr.



1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge in G-dur für Orgel.
(Peters, Bd. IV).

2. Julius Otto (1804—1877, Kreuzantor):

„Danket dem Herrn“, Motette für gemischten Chor und
Solostimmen (Handschrift).

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet
ewiglich.

3. Georg Friedr. Händel (1685—1759):

„Doch du liehest ihn im Grabe nicht“, Arie aus dem
„Messias“ für Sopransolo und Orgel.

Doch du liehest ihn im Grabe nicht, du wolltest nicht dulden,
daß dein Heiliger käm' in Verwesung.

4. Gemeinsamer Gesang.

Mel.: Wachet auf! ruft uns —

Man singet in den Landen
Mit Herzensfröhlichkeit,
Daß Christus sei erstanden,
Wie er selbst prophezeit;
Sein Wort erfüllet ist,
Freut euch ihr Menschen alle
Und singt mit großem Schalle:
Wir danken dir, Herr Christ!

G. Werner, † 1643.

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!

5. **Carl Löwe** (1796—1869):

„Osterlied“ für Sopransolo und Orgel.

Erhöhet die prächtigen Pforten der Siege!
Erweitert mit Jauchzen die Tore der Welt!
Das Reich ist nun Gottes. Nun ruhen die Kriege:
Es naht sich der König, der Held.
Der mächtige Tod wird zu Schanden;
Er zeigt uns vergeblich sein dräuendes Grab.
Es fallen den Sklaven des Todes die Banden
Von bebenden Händen herab.

Sie tragen statt Fesseln jetzt fröhliche Palmen,
Und Hoffnung erfüllet statt Grauens die Brust;
Das Jammern der Kerker verkehrt sich in Psalmen,
Den Kummer verdränget die Lust.
Die Boten der ewigen Herrlichkeit eilen.
Sie bringen Versöhnung und himmlische Pracht.
Wie Blitze die schwarzen Gewölke zerteilen,
Zerteilt sich die trauernde Nacht.

In froher Empfindung heut' singt ohne Schmerzen
Die Wonne des Dankes zum strahlenden Licht.
Dir Siegesfürst, Heiland, dir schlagen die Herzen
Und lassen, Erlöser, dich nicht!
Dich, Herrlicher, suchet der Frommen Bestreben,
Fest um den Ulmbaum die Rebe sich schlingt.
Dir folget die Liebe durch Tod und durch Leben,
Die Liebe, die alles durchdringt. R. A. Schmidt.

6. **Josef Rheinberger** (1839—1901):

„Lobpreiseth Gott den Herrn“, Motette für sechsstimmigen
Chor.

(Werk 133.)

Lobpreiseth Gott den Herrn, weil er barmherzig ist, und groß und
herrlich sein Name. Alles, was sein Wille frei erdacht, tat er im
Himmel und auf Erden. Lobpreiseth Gott den Herrn.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Frau Marie Thieme (Sopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Johannes Röder, bisheriger Chorpräfekt.

Morgen, Sonntag früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr in der Kreuzkirche:

Julius Otto: „Danket dem Herrn“ für gemischten Chor und Solostimmen.